

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Magold, Freudenstadt,
Horb und Herrenberg.

Nro. 85.

1837.

Dienstag,

31. October.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des K. Oberamts Magold vom 14. d., Nro. 31 dieses Blattes, betreffend die bestmögliche Anwendbarkeit der Feuerlösch-Instrumente werden die Orts-Vorsteher aufgefordert, den verlangten Bericht unfehlbar binnen 14 Tagen auch an das diesseitige Oberamt einzusenden. Wobei bemerkt wird, daß es von großem Nutzen seyn wird, wenn sich sämtliche Gemeinden des Oberamtsbezirks jetzt gleich zu Anschaffung von Schläuchen verstehen, damit sie dann zusammen nebst den Schlauchschrauben desto wohlfeiler von hier aus besorgt werden können.

Den 25. October 1837.

K. Oberamt.
Fritz.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Holzverkauf.]

Freitag und Samstag den 17. und 18.

November

Morgens 8 Uhr

werden in den Staatswaldungen des Re-
viers Enzelsstele — Langenhart, Hirsch,

Kopf, Süßkopf, Dietersberg, Schängarn
und Wanne, — folgende Holzsortimente
im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

I. Nutzholz.

—	27	Stück Eichen,
—	1	— Buche,
—	6	— Holländerstämme.
—	4	— 60ger,
—	12	— 50ger,
—	4	— 45ger,
—	21	— 40ger,
—	4	— 35ger,
—	2	— 30ger,
—	5	— 25ger,
—	57	— tannene Stangen.

II. Kastenholz.

Scheutter.

eichene	—	11 Kasten,
buchene	—	1 —
birkene	—	4 1/4 —
tannene	—	27 7/8 —

Prügel

eichene	—	74 1/4 —
buchene	—	31 3/4 —
birkene	—	53 1/2 —
tannene	—	200 2/3 —

III. Reisaß-Wellen.

eichene	—	700 Stück,
buchene	—	975 —
birkene	—	825 —
Nadelholz	—	22520 —



Die Kaufs Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß ein Aufgeld mit $\frac{1}{20}$ des Holzwerths bei dem Verkauf gleich baar, der Rest des Kaufpreises aber nach erfolgter Genehmigung des Verkaufs und vor erfolgter Abfuhr an das K. Kameralamt Altenstaig zu bezahlen oder wenn Borgfrist gewünscht wird, die gesetzliche Sicherheit beizubringen ist.

Den 27. Oktober 1837.

K. Forstamt,
v. Seutter.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Ofenverkauf.]

Mittwoch den 8. November d. J.

Vormittags 9 Uhr

wird in der hiesigen Kameralamtskanzlei ein eiserner Kastenofen von circa 5 Ctnr. im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 28. Oktober 1837.

K. Kameralamt,
Mayer.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold. [Aufforderung.] Um die Realtheilung des verstorbenen vormaligen Schäfers, Jakob Schäfer von hier mit Sicherheit stellen zu können, sieht sich unterzeichnete Stelle veranlaßt Jedermann der Ansprüche an denselben zu machen glaubt, aufzufordern solche binnen 30 Tagen einzureichen widrigenfalls im Unterlassungsfalle sie die daraus entstehende Nachtheile sich selbst beizumessen haben.

Um Bekanntmachung dessen werden die Ortsvorsteher gebeten.

Am 23. October 1837.

Waisengericht.

Neubulach, Oberamts Calw. [SchafswaideVerleihung.] Am

Donnerstag den 30. Novbr d. J. (Com Andreasfeiertag) wird die hiesige Sommer- und WinterSchafswaide von Georgii 1838 bis 1841 auf 3 Jahre an den Meistbietenden verlehent.

Die Waide erträgt mit Einrechnung der Freischafe 250 Stück und kann als vorzüglich gut und gesund angerühmt werden. Die Liebhaber, unbekante mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, werden eingeladen, sich an besagtem Tage

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Den 25. Oktober 1837.

Namens des Stadtraths,
Stadtschultheiß
Koller.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig. [Ofenverkauf.] Der Unterzeichnete verkauft um billigen Preis zwei deutsche eiserne Ofen mit Auffag auch kann die Verkleidung dazugegeben werden, der eine mit eisernem Auffag wiegt ungefähr 10 bis 11 Centner, der zweite ungefähr 6 Centner.

Den 30. Oktober 1837.

Henßler,
Kupferschmid.

Schönmünzach. Der schon seit mehreren Jahren bei mir in Dienst gewesene J. F. Weeber, Metzgermeister aus Freudenstadt, ist seit dem 25. l. M. von mir entlassen, man bringe dieß hiemit öffentlich zur Kenntniß mit der Bitte, daß man künftig demselben, für meine Rechnung weder ansehen noch borgen wolle, indem von heute an von mir keine Vergütung mehr geleistet werden wird.

Den 26. October 1837.

Carl M. Leo,
Posthalter und Metzgermeister.

Eßlingen. Empfehlung von denen im Königreiche Württemberg, Baiern, der Schweiz und mehreren anderen Staaten geprüften und erlaubten Zahnmitteln, als Tinktur für Zahnschmerzen bei Rheumatismus, Zahnkitt bei Schmerzen hohler Zähne, welche sich wegen ihrer erprobten augenblicklichen Hülfe den Gebrauchenden von selbst empfehlen: so wie Zahnpulver welches zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, durch Entfernung der scharfen Säfte des Zahnfleisches, die lockeren Zähne zu befestigen geeignet ist, und laut Medicinal- und Privatzeugnissen, in öffentlichen Blättern hinlänglich von den Leiden als probat . . .annt ist; da es jeglichem dara . . .egen se, wird, gesunde und schöne Zähne zu haben, und da die Erfahrung lehrt, daß der durch die Unreinigkeit der Zähne erzeugte Speichelfein sich bis unter das Zahnfleisch erstreckt, die Zähne unterminirt und häufig im gesunden Zustand noch aus ihren Fächern hebt, ohne daß die Leidenden die Ursache davon kennen, können die Verfertiger dieses Pulver, welches durch die Reinigung der Zähne diese Uebel entfernt mit vollem Recht empfehlen.

Ferner von kölnischem Wasser, welches aus den feinsten, geistigsten und gewürzhaftesten Riechstoffen, die das Pflanzenreich erzeugt, zusammengesetzt ist, und wegen Feinheit und Wohlgeruch allgemeine Anerkennung finden, haben die Unterzeichneten eine neue Sendung ohne kölnisch Wasser an Herrn Christ. Kappler in Nagold, an Herrn E. L. Sturm in Freudenstadt, an Herrn Ludwig Trich in Aspirabach; mit kölnisch Wasser an Herrn Gutekunst in Pfalzgrafenweiler, an Herrn Ferd. Walter in Schramberg, an Herrn Paul Bertcher in Horb, an Herrn W. Becherer in Sulz, an Herrn

Friedr. Köhne in Herrenberg, an Herrn Joh. Fir in Oberndorf ergehen lassen.

Preis der Flasche dieser Tinktur für Zahnschmerzen bei Rheumatismen ist samt Gebrauchsanweisung ganz 50 kr., halb 16 kr. Die Schachtel Kitt bei Schmerzen hohler Zähne ist mit inliegender Gebrauchsanweisung 24 kr. Die Schachtel Zahnpulver ist 24, 18 und 12 kr. Die Flasch: kölnisches Wasser samt Gebrauchsanweisung ist 24 kr.

Waller und Bürkle in Eßlingen am Neckar.

Ich Unterzeichneter bezeuge hiemit, daß ich die Zahntinktur des Herrn Chirurg Waller von Eßlingen seit 3 Tagen an 2 Personen, die an hohlen Zähnen die empfindlichsten Schmerzen hatten, erprobte, und daß diese im Augenblick gestillt wurden und seit dieser Zeit nicht wieder zum Vorschein kamen.

Carlsruhe den 17. September 1837.

J. Doll, Bleich-Inhaber.

Da die Unterzeichnete schon seit längerer Zeit bei hohlen Zähnen an außerordentlichen Zahnschmerzen gelitten, so wurde ihr von mehreren Seiten der von Herrn J. Jakob Waller, Wundarzt dahier, selbst verfertigte Zahnkitt empfohlen, auf dessen vorschriftmäßigen Gebrauch der Schmerz augenblicklich nachließ; ebenso bedient sich einer ihrer Diensthofen des Zahnkitts mit bestem Erfolg, und der Schmerz stellte sich bei beiden schon über 4 Monate nicht wieder ein. Aus Dank dem Erfinder empfiehlt sie sein Präparat mit vollem Recht.

Eßlingen den 17. Mai 1837.

Friederike Hauser.

Schon längere Zeit überzogen sich meine dunkeln Zähne nach und nach ganz mit Speichelfein, ich wandte mehrere Mittel an, aber ohne Erfolg, denn das

Zahnfleisch zog sich immer mehr zurück, und die Zähne stunden so locker, daß ich mit den stärksten Schmerzen nicht mehr im Stande war, etwas nur einigermaßen hartes zu zerbeißen. Auf täglich einmalige Einreibung mit dem Walker'schen Zahnpulver stunden dieselben aber in 14 Tagen nicht nur ganz fest, sondern das Zahnfleisch war auch wieder ganz daran emporgewachsen.

Den 8. Juni 1837.

E. Hochberger.

Stuttgart. [Einzug der Insertionsgebühren für den Schwäbischen Merkur.] Da Hr. Schullehrer Kittel den Einzug unserer Insertionsgebühren nicht mehr besorgen zu können erklärt hat, so hat Herr Kaufmann Christ. Fried. Kappler daselbst die Besorgung dieses Geschäfts übernommen. Wir bitten daher die verehrlichen Behörden und Privaten, die Gebühren für Einrückungen in den Schwäbischen Merkur nun an unsern neuen Faktor bezahlen zu wollen. Ebenso wollen auch die noch rückständigen älteren Insertionsgebühren an denselben bezahlt werden.

Den 25. Oktober 1837.

Comtoir

des Schwäbischen Merkurs.

Pfalzgrafenweiler. [Buchempfehlung.] Die Karlsruher Prachtbibel mit 28 Stahlstichen und 1 Titeltupfer im Subscriptionspreis ist ungebunden neu zu haben für — : 7 fl. bei

Buchbinder Barmanu.

Den 18. Oktober 1837.

Bebenhausen bei Tübingen. [Mühleverkauf.] Der Unterzeichnete gedenkt seinen Antheil an der hiesigen Mahlmühle aus freier Hand zu verkaufen, und ladet die Liebhaber hiezu ein, inner-

halb 14 Tagen die Realitäten zu beschäftigen, und mit ihm zu unterhandeln. Sie bestehen in der Hälfte an der Mühle mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang, einer Sägmühle und Hanfreibe an einem überschlächtig treibenden Wasser mit 16 Schuh Fall. In der Mühle befindet sich noch die Wohnung samt daranstoßender Scheuer und Stallung zu 30 Stück Rindvieh, auch gehört dazu ungefähr 36 Morgen Garten, Acker und Wiesen sämmtlich in dem romantischen Thal arrondirt und in gutem Zustand.

Den 24. Oktober 1837.

Joh. Andreas Büchsenstein.

Gündringen, Oberamts Horb. Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche Versicherung 350 fl. (wovon 200 fl. PfarreiCapitalien) auszuleihen.

Den 24. Oktober 1838.

Pfarrer Widmann.

Hildriehausen, Oberamts Herrenberg. Bei dem Unterzeichneten findet sich noch ungefähr 125 Pfund Bastardwolle zum Verkauf vor.

Den 19. Oktober 1837.

Pferchmeister Notter.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,

den 28. Oktober 1837.

Dinkel alter	6 fl. 42 fr.	6 fl. 15 fr.	5 fl. 54 fr.
Verkauft wurden	61	Schl. 0	Eri.
Dinkel neuer 1	5 fl. 34 fr.	5 fl. 11 fr.	4 fl. 49 fr.
Verkauft wurden	57	Schl. 0	Eri.
Haber 1	4 fl. 40 fr.	4 fl. 31 fr.	4 fl. 22 fr.
Verkauft wurden	22	Schl. 0	Eri.

In Calw,

den 21. Oktober 1837.

Kernen 1	Schl. 15 fl. 40 fr.	14 fl. 22 fr.	12 fl. — fr.
Dinkel 1	—	6 fl. 36 fr.	5 fl. 44 fr. 4 fl. 48 fr.
Haber 1	—	5 fl. 20 fr.	4 fl. 28 fr. 4 fl. — fr.
Roggen 1	Eri.	1 fl. 16 fr.	1 fl. 8 fr. — fl. — fr.
Gersten 1	—	1 fl. 15 fr.	1 fl. 12 fr. — fl. — fr.
Bohnen 1	—	1 fl. 36 fr.	1 fl. 28 fr. — fl. — fr.
Kernbrod 4 Pfund	—	—	— 12 fr.
1 Kreuzerweck schwer	—	—	7 Loth.

